

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft



dandelion.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Teilband 2

Hans-Georg Gadamer / Heinrich Fries
Mythos und Wissenschaft

Alois Halder / Wolfgang Welsch
Kunst und Religion

Max Seckler / Jakob J. Petuchowski
Paul Ricoeur / Richard Brinkmann
Literarische und religiöse Sprache

Herder Freiburg · Basel · Wien

I. *Mythos und Logos* (Hans-Georg Gadamer) 8

1. Das Problem des Mythos in der Situation des Aufklärungsdenkens 8
2. Begriffliche Profilierung des „Mythos“ im griechischen Denken 9

II. *Mythologie und Offenbarungsreligion* 13

1. Mythische Kunde und schriftlich fixierte Heilsgeschichte 13
2. Logik und Wahrheit mythischer Erzählformen 14
3. Verbindlicher Glaubensanspruch der biblischen Offenbarung 17

III. *Der Mythos im Zeitalter der Wissenschaft* 20

1. Wiederentdeckung der Mythologie durch die historische Denkweise 20
2. Schwierigkeiten einer historischen Rekonstruktion des Mythos 22
3. Mythos und Philosophie 23
4. Wissenschaftliche Erforschung des Mythos 25

IV. *Mythos und Offenbarung in theologischer Sicht* (Heinrich Fries) 30

1. Der Anstoß durch Rudolf Bultmann 30
2. Neue Perspektiven 32
3. Das Verhältnis von Mythos und Offenbarung 33
 - a) Verbundenheit von Mythos und Offenbarung 33
 - b) Urzeitliche Wirklichkeit im Zeugnis der Bibel 34
 - c) Mythos als geschichtlich-religiöses Vorverständnis von Offenbarung 35
 - d) Mythos als Weise der natürlichen Offenbarung 35
 - e) Angewiesenheit der Offenbarung auf Geschichten und Bilder 36
4. Die Frage der Rezeption und Transformation 37
5. Mythos und Offenbarung als Gegensatz 38

- I. *Die historische Bedingtheit von Kunst und Religion* 45
 1. Kunst und Religion – Grundweisen der Gestaltung der geschichtlichen Welt 45
 2. Kunst-Enthaltbarkeit und Kunst-Öffnung des frühen Christentums 46
 3. Christliche Weltlichkeit in der Kunst des Mittelalters 49
 4. Der neuzeitliche Prozeß: „Emanzipation“ der Kunst als Erfahrungswandel des christlichen Glaubens 52
 5. Kunst und Religion unter den gemeinsamen Bedingungen der modernen Industriekultur 55

- II. *Die gegenwärtige Problematik im Verhältnis von Kunst und Religion* 58
 1. Unterschiede und Gegensätzlichkeiten der Welt- und Heils- erfahrung 58
 2. Kunst als „Institution der Subjektivität“ 60
 3. Christlicher Glaube in der Bindung an Überlieferung 62
 4. Grenzerfahrungen in der modernen Kunst und im über- lieferten Glauben 65
 5. Die Chance der gegenseitigen Zuwendung 67

Verweisthemen:

Abweichung und Norm; Aktion und Kontemplation; Alltagserfahrung und Frömmigkeit; Anonymität und persönliche Identität; Autonomie und Geschöpflichkeit; Bildung; Christentum und Religionen der Welt; Erfahrung und Glaube; Gemeinde; Geist und Heiliger Geist; Glück und Heil; Humanismen und Christentum; Ideologie und Religion; Kirche; Kritik und Anerkennung; Leiden, Leistung und Muße; *Literarische und religiöse Sprache*; *Mythos und Wissenschaft*; Natur und Geschichte; Negativität und Böses; Pluralismus und Wahrheit; Säkularisierung; Symbol und Sakrament; System und Subjekt; Technisch-wissenschaftliche Welt und Schöpfung; Tradition und Fortschritt; Transzendenz und Gott des Glaubens; Versöhnung und Erlösung; Weltgeschichte und Heilsgeschichte; Wirklichkeit – Erfahrung – Sprache

- I. Was heißt „Wort Gottes“? (Max Seckler) 75
 1. Kurze Befunderhebung zu Sprachgebrauch und Bedeutungsvarianz 75
 - a) Zum biblischen Sprachgebrauch 76
 - b) Zum kirchlichen Sprachgebrauch 78
 2. Der theologische Begriff des Wortes Gottes 79
 - a) Wort Gottes als Wort, das Gott spricht 79
 - b) Der zentrale theologische Sinn von Wort Gottes 80
 - c) Verbum und vox Verbi 81
 - d) Das linguistische Mißverständnis 83
 - e) Das intellektualistische Mißverständnis 83

- II. Wort Gottes und Menschenwort 84
 1. Paradoxe Identität 84
 2. Sprache als offenes System 85
 3. „Ansagende“ Rede 86
 4. Drei Thesen zum Verhältnis von Wort Gottes und Menschenwort 87

- III. Göttliches und menschliches Wort im jüdischen Verständnis der Sprache der Bibel (Jakob J. Petuchowski) 89
 1. Biblische Hermeneutik 90
 2. Theologische Aussage 91
 3. Gebetssprache 93

- IV. Poetische Fiktion und religiöse Rede 96 (Paul Ricoeur)
 1. Strukturelle Analyse und Hermeneutik biblischer Texte
 - a) Hermeneutische Relevanz eines strukturalen Verständnisses von Texten 96
 - b) Die Wahrheit der Metapher: neue Beschreibung der Wirklichkeit 98
 - c) Deutung der Gleichnisse Jesu als Schlüsselfrage biblischer Hermeneutik 99
 2. Religiöse Sprache als Grenzausdrucksweise in Entsprechung zu menschlicher Grenzerfahrung 101
 - a) Religiöse Rede als Modifikation poetischer Sprache 101

- b) Der Bezugsgegenstand biblischer Sprache: „Reich Gottes“ als Symbol 102
- c) Anforderungen an theologische Reflexion und Rede-weise 103

V. *Zum Verhältnis und zur „Logik“ literarischer und religiöser Sprache*

(Richard Brinkmann) 106

1. Sprachwissenschaftliche Perspektiven zur Erhellung religiös-theologischer Rede 106
2. Das Phänomen integraler Einheit ästhetischer und religiöser Erfahrung in Offenbarungstexten 109
 - a) Die besondere gläubige Rezeption von Offenbarungstexten 110
 - b) Die spezifische Herausforderung durch poetische Gebilde 111
3. Das gewandelte Verhältnis von Literatur und religiöser Sprache im Prozeß der „Säkularisierung“ 112
 - a) Das Problem „christlicher“ Dichtung: die Notwendigkeit sprachlicher „Entäußerung“ 112
 - b) Usurpation des Religiösen durch die ästhetische Realität in der neueren Dichtung 116
 - c) Der neue Wirklichkeitsanspruch moderner Literatur und ihr Bezug zur christlichen Tradition 118
 - d) Konvergenzen und Gemeinsamkeiten zwischen Dichtung und Theologie 121